

The Mystical Principles of Healing

INTEGRATING THE PAST – PRESENCING THE FUTURE

Inhaltsverzeichnis

Rückblick auf die vorherige Session.....	1
Beginn der Meditation.....	3
Ende der Meditation	6
Generationsübergreifendes Trauma.....	6
Die Manifestation von Energie in Raum und Zeit	9
Einstimmung auf das energetische Feld von Trauma	10
Eine kohärente Verbindung mit dem Trauma herstellen	13
Erdung der Trauma-Energie.....	16
Pausieren und Reflexion	18
Persönliche, kollektive und transpersonale Informationen erkennen.....	21

Thomas: Ich begrüße euch alle. Ja, jetzt sind wir wieder da nach so einer langen Zeit. Wir hatten ein wunderbares „Celebrate Life Festival“, neun Tage mit mehr als 1100 Menschen, die sich tief mit dem Thema Heilung befasst haben, sowohl auf persönlicher, als auch auf kollektiver Ebene.

Und es waren auch einige Teilnehmer dieses Kurses mit dabei beim „Celebrate Life Festival“ und wir haben uns auch mal getroffen. Es war ein schönes Beispiel für die Massensynchronisierung und der Heilkraft, die in einem starken kohärenten Feld entstehen kann. Und wie wir uns alle durch die Meditationspraxis und die verschiedenen Übungen synchronisieren, sodass ein ganz starker Download möglich wird.

Rückblick auf die vorherige Session

Das führt mich zurück zur letzten Session, die wir hier gehabt hatten, als wir die Lichtmeditation erforscht haben, die ein integraler Teil der Heilarbeit für mich ist. Wir werden das diesmal nochmal tun, wir werden noch einmal mit der Lichtmediation experimentieren, denn ich möchte da noch tiefer hineinschauen, wie es steht mit Möglichkeiten der Öffnung von Gebieten, die in uns eingefroren sind. Wie können wir diese durch höhere Energien aus höheren Dimensionen einschmelzen, wie können wir uns mit höheren Schwingungsebenen verbinden und diese dann mit unserem eigenen Energiesystem verbinden, mit unserem Nervensystem und auch mit den verschiedenen Gebieten im Körper-Geist-System von jemand anderem. Das ist ganz wichtig für die Art wie wir arbeiten.

Es verbindet uns mit tieferer Information, wie wir das letztes Mal schon gesagt haben. Ich möchte sehen, wie diese Verkabelung - und ich werde da später noch mehr drüber sprechen - wie diese eingefrorenen elektrischen Leitungen in unserem System durch höhere, bewusstere Energie entknotet werden können, sodass das gesamte Nervensystem in traumatisierten Regionen wieder in ihren natürlichen Zustand zurückfinden kann.

Durch diese Auflösung, diese Entspannung, können viele dieser traumatischen Ereignisse, die in Raum und Zeit gespeichert und gehalten sind - wir haben darüber schon gesprochen, über diese Codes, diese kosmischen Adressen und wie jedes menschliche Wesen eine kosmische Adresse hat und dieses Trauma ist wie eine Subadresse, eine Unteradresse dieser kosmischen Adresse.

Ich glaube, wir haben ganz interessante Inhalte für das heutige Modul. Bevor wir mit der Theorie beginnen, schlage ich vor, dass wir zunächst wieder in die Meditation eintauchen. Dann können wir sehen, wie wir von dort weitermachen, um es wieder mit der Heilarbeit in Verbindung zu bringen. Ich hoffe, ihr hattet genug Zeit, die Lichtmeditation zu praktizieren und zu üben, auch wenn wir jetzt eine größere Pause hatten.

Und natürlich, wenn es Schwierigkeiten gibt, dann schreibt uns. Ich werde die Fragen durchlesen und ich werde das mit in die Module einbeziehen. Oder bringe es in deiner Mentorengruppe ein, sodass wir erkennen können, was für dich bei der Lichtmeditation funktioniert und was nicht. Einiges lässt sich ganz leicht korrigieren und manches vielleicht nicht, da muss man vielleicht tiefer hinschauen, warum es nicht funktioniert.

Aber wir werden mit dieser Mediation in den nächsten paar Sessions auf jeden Fall tiefer gehen, sodass du immer eine noch tiefere Möglichkeit erfährst höhere Zustände für dich zu erfahren.

[00:05:00]

Und bitte immer daran denken: Wir öffnen Kanäle und wenn dieser Kanal offen ist, dann gibt es sehr kraftvolle Übertragungen und nachdem wir sie geöffnet haben, schließen wir den Kanal wieder und dann gehen wir im Leben weiter. Wir laufen also nicht mit dieser Offenheit herum, denn das kann zu energetischen Störungen kommen. Jedes Mal, wenn du diese Meditation übst, dann schließe sie auch ordentlich ab, schließe die Kanäle und dann gehe in deinen Alltag zurück.

Und genauso wenn du diese Meditation im Alltag benutzt, in der Arbeit mit deinen Klienten: Stimme dich ein und schließe dich nach der Session wieder. Das unterstützt uns, geerdet zu bleiben und auch in der ganz pragmatischen Umwelt zu bleiben. Das Kraftvolle ist, dass wir uns jederzeit öffnen und schließen können, wie wir das brauchen. Wenn wir uns einstimmen wollen, dann öffnen wir uns, wir finden Zugang zu höherer Intelligenz, wir wirken mit ihr oder, besser gesagt, die höhere Intelligenz wirkt mit uns, durch uns und wenn wir uns dann wieder erden, dann können wir die praktischen Dinge auch durchführen und dann kann das Leben geerdet und glatt verlaufen.

Und wenn ich zu offen bleibe und zu viel meditiere ohne geerdet zu sein, wird das schwierig. Das ist eure Verantwortlichkeit, von jedem einzelnen, zu erkennen, dass das ein kraftvolles Instrument ist und wir müssen damit vorsichtig und angemessen umgehen, sodass wir sauber und klar arbeiten können. Super.

Beginn der Meditation

Lasst uns mit der meditativen Reise beginnen und dann verbinden wir es später in weiteren Schritten mit der Heilarbeit.

Wenn du möchtest, dann lehne dich mit einer geraden Wirbelsäule an und erlaube dir, in deinen Körper einzusinken, dort anzukommen. In den vergangenen Modulen haben wir viel über die innerkörperliche Kompetenz gesprochen und ich möchte sehen, ob es da eine Veränderung in dir gibt, ein Wachstum in der Kapazität deiner Wahrnehmung, ob es da vielleicht einen klareren Eindruck meiner inneren Landkarte gibt, wenn ich mich einstimme auf meinem Körper. Gibt es da klarere Informationen, kann ich da ganz bewusst zu bestimmten Bereichen in meinem Körper Zugang finden?

Nutzt diesen Kurs, um das ganz viel zu üben, denn wir haben dieses Feld, das offen ist und das uns unterstützen kann, das die Kompetenz in sich trägt, da ist es leichter, sich damit zu verbinden in diesem kollektiven Pool.

Fähig zu werden, mich auf jeden Körperteil einstimmen zu können, das ist wie ein Training. Das ist wie bei Marshall Arts, bei der Kampfkunst, beim Klavierspielen. Wir müssen diese Grundlagenkapazitäten üben, wir üben die Heilarbeit ganz genauso ein.

Mit jedem Ausatmen lasse ich mich tiefer sinken in meinen Körper und ich bemerke den ersten Eindruck, den ich erhalte. Fühle ich mich geerdet oder nicht so geerdet jetzt im Moment? Fühle ich mich im Moment überwältigt durch bestimmte Lebensereignisse? Fühle ich mich friedlich? Wir kommen alle von ganz unterschiedlichen Lebensumständen hier her, jetzt, in diesem Moment und ich benutze mein inneres Sehen und mein inneres Fühlen, meine Körperbewusstheit und ich kann fühlen, wie meine Lebensenergie beginnt, tiefer in meinen Körper herabzusinken und das ist beruhigend für mein Energiesystem. Als ob der Schwerpunkt meines Körpers weiter zum Boden hinuntersinken kann.

[00:10:00] Es bringt mich in einen kontemplativeren meditativeren Zustand, mehr Stille, mehr Raum; die tägliche Aktivität wird ersetzt durch ein raumhaftes Inneres.

In dieser Veränderung, in diesem mehr kontemplativen Zustand ist es einfacher, die subtilen Veränderungen wahrzunehmen. Ich checke meinen Körper und ich schaue, wo es Spannungen gibt und ich schaue, wo bei mir Stress sitzt und wo ich entspannt bin, wo entspannte Regionen sind.

Ich beobachte meinen Zustand von Offenheit oder von Kontraktionen, in dem ich mich gerade befinde. Meine Energie ist vielleicht gut geerdet oder mehr heraufgezogen, entwurzelt.

Jedes Ausatmen führt mich tiefer zu dieser inneren gefühlten Wahrnehmung, zu diesem Ozean von Wahrnehmungen, Sensationen.

Ich kann mir wieder zwei Regionen in meinem Körper auswählen, erst die eine, dann die andere, einfach nur, um dieses feine Einstimmen zu üben. Ich wähle mir ein Gebiet aus, ich stimme mich darauf ein und ich fühle in diese Körperregion hinein, ich synchronisiere beide Wahrnehmungskanäle, bis ich einen kohärenten Eindruck dieser Körperregion erhalte. Ich bleibe damit da, hinschauen, hinfühlen, die Information vertiefend, die in mir aufsteigt. Ich schaue noch tiefer, ich fühle noch tiefer und feiner. Und dann mache ich das gleiche nochmal mit einer anderen Region in meinem Körper.

Und nochmal: Wir benutzen immer zumindest die beiden Kanäle, dieses Körpergefühl, die Körperwahrnehmung und das innere Sehen. Ich fühle da hinein, ich schaue in diesen Raum hinein, bis mir beide Kanäle kohärente Informationen liefern. Auch das Nichtfühlen ist eine kohärente Information.

[00:15:00]

Und dann, als ob ich eine Feineinstellung vornehme, sich noch tiefer auf diese Region Einstimmen, um noch mehr Informationen zu erhalten.

Dann diese Körperregionen langsam wieder loslassen, einmal kurz die Füße fühlen, die Energie erden und dann von diesem Erden die Energie bis zum höchsten Punkt an meinen Kopf bringen. Vom Boden hochwärts bewege ich mich aufwärts bis zum höchsten Punkt meines Kopfes.

Ich blicke durch meinen höchsten Punkt und ich warte, bis ich das fühlen kann, sehen kann, wahrnehmen kann. Und dann gehe ich zur oberen Kante meines Kopfes und erweitere meine Bewusstheit darüber hinaus. Ich blicke über meinen Kopf hinaus, ich hebe das Zentrum meiner Fühlbewusstheit über meinen Kopf hinaus an, mindestens einen Meter über meinen Kopf hinaus nach oben.

Ich schaue und ich fühle und ich gucke, ob ich eine Sensation von Licht empfinde, irgendeine lichthafte Wahrnehmung. Und wenn nicht, dann behalte ich einfach trotzdem meine Aufmerksamkeit dort oben und gehe höher, schaue weiter nach oben. Und einfach zu bemerken, ob es dort vielleicht Wahrnehmungen von weißem Licht gibt oder goldenem Licht oder irgendeine andere Frequenz von Licht, die dir vielleicht begegnet.

Fühle da hinein und bleibe dort, schau dort hinein und bleib dabei.

[00:20:00]

Und in dem Moment, wenn du damit bleiben könntest, in dieser Lichtwahrnehmung, dann kannst du schauen, ob du vielleicht noch einen Schritt höher gehen kannst.

Wenn das schwierig ist, diese Verbindung zum Licht zu halten, dann erforsche das einfach weiter in einer ganz entspannten Art und Weise, erforsche diesen Raum über deinem Kopf, fühl da rein, schau da rein und auch wenn es keine Wahrnehmung von Licht dort gibt, spiele einfach damit.

Zu lernen, unsere Aufmerksamkeit über dem Kopf zu halten, dort zu verweilen, ohne wieder in die mentalen Prozesse zurückzufallen. Also wenn da ein mentaler Prozess abläuft, dann lass den einfach durchziehen, so dass die Bewusstheit und Aufmerksamkeit über dem Kopf verweilen kann. Und mache dir keine Sorgen, wenn das nicht gleich sofort funktioniert, es ist eine Frage der Übung, für einige braucht es dabei Geduld.

Manche Menschen üben das, bis sich die Krone öffnet und wir uns dann mit Empfindungen von Licht verbinden können. Manche, die sich da schon verbunden fühlen, können sich entspannen und das Licht einfach in ihren Körper einströmen lassen. Wenn du dich mit dem Licht verbindest, dann lässt du die Bewusstheit dort oben und während du deine Bewusstheit oben verweilen lässt, fließt das Licht durch die Krone und durch deine Brust tiefer in deinen Körper hinein.

Und die Wirkung des Lichtes zu fühlen, wenn es deinen Körper berührt oder grundsätzlich den Effekt von Meditation, wie du ihn fühlst in deinem Körpersystem - normalerweise gibt es da eine Veränderung im System - oder vielleicht bleibt es auch gleich.

[00:25:00]Und von dort kannst du dich auch verbinden. Wenn du möchtest, kannst du bei deinem eigenen Licht bleiben und die höheren Dimensionen dort erforschen oder wenn du möchtest, kannst du dich auch einstimmen auf die höheren Aspekte dieser ganzen Gruppe hier. Also von oberhalb deines Kopfes sich einzustimmen auf das höhere Selbst der gesamten Gruppe.

Du kannst die Intention setzen und du bleibst mit deiner Bewusstheit oberhalb deines Kopfes und du verbindest dich mit dem höheren Kanal der gesamten Gruppe. Und du schaust, was visuell, körpergeföhlt oder energetisch an Eindrücken für dich entstehen von diesem gesamten Gruppencontainer, von dieser gesamten Energie.

Und dann komme langsam zurück vom Gruppenfeld zu deiner eigenen Energie. Stimme dich wieder ein auf dein eigenes höheres Licht. Und dann zu lernen, dass du verbunden bleiben kannst und zum Beispiel auch innerlich etwas verbalisieren kannst.

Wenn es zum Beispiel eine Frage gibt oder einen unklaren Moment, den du kürzlich erlebt hast, vielleicht eine Frage in Bezug auf Heilung oder auf etwas Persönliches. Verbunden zu bleiben und innerlich diese Frage auszusprechen oder eine Intention zur Klärung zu setzen und gleichzeitig verbunden zu bleiben mit diesen höheren Schwingungen und sich die Worte von dir hinaufbewegen zu lassen Richtung Licht.

[00:30:00]

Und sie dann verschwinden zu lassen.

Und dann einfach nur zu sitzen in dieser rezeptiven Offenheit, in diesem Lauschen. Du formulierst die Frage und dann hörst du einfach nur zu. Und was immer in dir auftaucht, oder wenn nichts auftaucht, dann ist das auch okay, dann kommt das später, höre, ob du Worte wahrnimmst. Kommt ein Bild, kommt ein Gefühl, irgendeine Einsicht?

Und dann nochmal zum Ende der Meditation einfach noch ein paar Momente in der Stille und der Weite zu sitzen und diesen Fokus auf das Hören loszulassen und einfach nur den inneren Raum zu bemerken.

Die Stille.

Die Präsenz.

Die Zeitlosigkeit.

Dann bringt eure Energie für einen Moment zu euren Füßen, zur Erde, zum Boden, holt ein paar Mal tief Luft und kommt zurück. Gut, super!

[00:35:00]

Ende der Meditation

Wir haben das letzte Mal schon einiges zur Theorie dieser Meditation besprochen, das werde ich jetzt nicht wiederholen. Aber ich möchte anschauen, wie die Beziehung zwischen höherer Energie und der Heilarbeit ausschaut.

Generationsübergreifendes Trauma

Dazu werde ich ein paar Beispiele mit einbringen, so dass wir ein Gefühl für die verschiedenen Möglichkeiten bekommen, die wir in der Traumaarbeit haben.

Wir haben das schon vorher gesagt: Wenn es einen traumatischen Einfluss gibt, dann nicht zu vergessen, dass sich unser Leben in Bewegung befindet. Also auch diese Struktur ist in Bewegung und wenn es ein traumatisches Ereignis gibt, das auf diese Bewegung trifft, dann erfolgt eine Verformung der originären Bewegung und es kommt zu einer Kontraktion, um die Bewegung des Lebens herum und im Nervensystem.

In der mystischen Sprache würden wir sagen diese Kabel, diese Antennen, die Offenheit des Nervensystems sind verknotet. Und diese Drähte haben sich in einer bestimmten Zeit im Leben dieser Person verknotet, das hat auf einer bestimmten Entwicklungsstufe, auf einer bestimmten Schwingung stattgefunden. Also zum Beispiel, wenn das im dritten Lebensjahr stattgefunden hat im Leben eines Kindes, wenn dort ein Einfluss war, dann muss dieses Trauma auch genau auf diesem Schwingungsniveau entdeckt und gefunden werden, um es zu öffnen.

Diese Struktur, je mehr sie schon Substanz geworden und kristallisiert ist, umso schwerer ist es, die aufzulösen. Je früher wir mit einem Trauma arbeiten, desto leichter ist es, diese Kontraktion aufzulösen, diese Kontraktionen zu schmelzen, sodass die körperlichen Selbstheilungsmechanismen greifen können und die traumatisierten Gebiete reinigen und heilen und wieder in Bewegung bringen können. Je mehr wir diese Regionen in Bewegung halten können, umso besser ist das für den Selbstheilungsprozess. Wenn sich diese Region einfriert, dann steckt der Selbstheilungsmechanismus fest. Da ist weniger Bewegung und dann kann die Intelligenz nicht mehr so hoch sein, die dort wirken kann.

Dazu gibt es einen evolutionären Zweck, zum Beispiel einen Überlebensmechanismus. Es gibt einen Grund, warum das damals passiert ist, aber für uns ist das jetzt nicht mehr hilfreich, wenn wir bereits höhere Bewegung benutzen, also wenn wir schon mit höherer kreativer Energie verbunden sind. Für uns muss dieser Prozess offen, offen, offen sein damit der Fluss und die Intelligenz sich früher um diese Regionen kümmern können.

Je mehr schon in der Substanz verkabelt ist, umso schwieriger ist es, mich darum zu kümmern. Also je länger es da schon im System drin hängt, desto mehr ist es schon in die Substanz des Lebens eingraviert. Und wenn das über Generationen hinweg weiter gegeben wird, dann ist das tief verkabelt. Und deshalb ist es für manche Menschen leichter, sich um ein bestimmtes Trauma oder um ein bestimmtes Thema zu kümmern, denn da hat es vielleicht in diesem Entwicklungsprozess stattgefunden und es sitzt nicht bereits auf etwas fest Eingraviertem, was schon in der Struktur der vorherigen Generationen steckte.

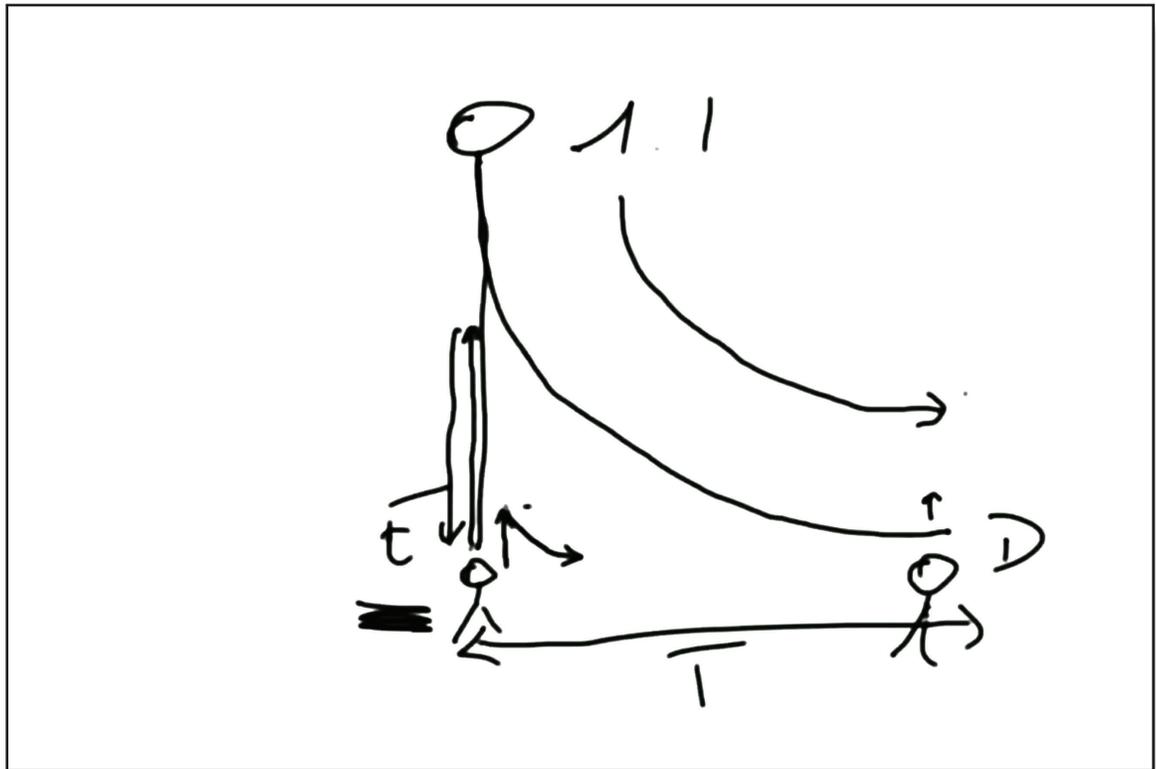
Aber manche Themen wirken vielleicht wie ein Entwicklungsthema aus diesem Leben, als jemand drei Jahre alt war, aber es kann sein, dass da ein tieferes generationsübergreifendes Trauma drunter sitzt und dann ist es viel schwieriger, das mit konventioneller Therapie zu behandeln, denn man kann zwar damit arbeiten, aber es wird die Energie nicht wirklich lösen, weil es mit etwas zusammenhängt, was noch viel tiefer verwurzelt ist.

Meine Theorie ist - und ich kann das nicht wissenschaftlich nachweisen, wie ich schon gesagt habe, dass einige dieser Dinge schon eingegraben sind in unserem genetischen Material und weitergegeben werden durch die Energie und auch durch die Substanz, über die Generationen hinweg, im Transgenerationstrauma.

[00:40:00]

Also je mehr das schon in der Substanz ist, desto größer ist die Schwerkraft, die Anziehungskraft, umso länger dauert es. Das bedeutet, dass wir das sehen und erkennen müssen.

Die Manifestation von Energie in Raum und Zeit



Zeichnung 1

Ich teile jetzt wieder meinen Zeichenblock mit euch. Hier ist der Ursprung, der kreative Impuls und wenn wir Energie in die Manifestation schicken, dann entsteht eine Verzögerung. Und diese Verzögerung ist das, was Raum und Zeit kreiert. Also von der originären essenziellen Bewegung... Das ist die essenzielle Bewegung und die Verzögerung und das hier ist Zeit [Thomas beschriftet die drei Linien in der Zeichnung mit „E“ für „Energie“, „D“ für „Delay“/ „Verzögerung“ und „T“ für „Time“/„Zeit“].

Und wenn wir ein Gebet sprechen... hier ist der Mensch [zeichnet eine Person bei Linie „E“] und dieser Mensch spricht ein Gebet und das Gebet geht hinauf bis zu dem Grad, zu dem dieser Mensch fähig ist hinaufzureichen und die Antwort auf das Gebet kommt normalerweise mit einer zeitlichen Verzögerung. Je näher jemand an der Essenz ist, umso schneller kommt die Antwort herunter.

Je weniger wir mit Essenz verbunden sind, also wenn ein Mensch sich hier befindet, [zeichnet eine Person ans Ende der Linie „D“] dann braucht das länger. Das Gebet geht hinauf, nur ein bisschen oder vielleicht doch gar nicht und dann ergibt sich eine längere Verzögerung.

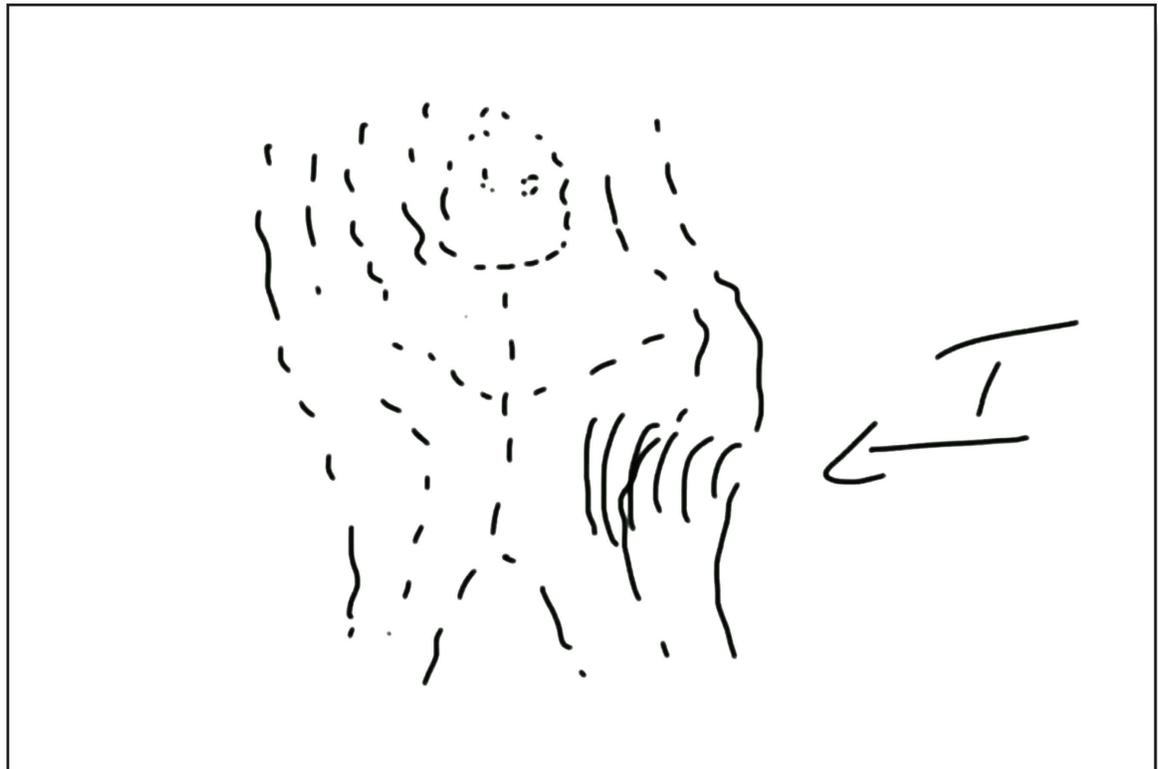
Also wenn ich näher an der Essenz bin durch meine spirituelle Praxis, wenn ich ein Gebet gesprochen habe oder wenn ich höhere Energie eingeladen habe von oben, dann entfalten sich die Wirkungen schneller.

Manche Menschen beten und beten und beten und schicken die Energie hinauf und mit der Verzögerung in unserer Welt sieht es vielleicht so aus, dass wir nach ein paar Tagen oder nach ein paar Monaten vielleicht eine Wirkung, einen Effekt sehen. Ich bitte um einen Lehrer, ich bitte um jemanden, der mir mit meinem Thema helfen kann und ich möchte es wirklich und ich lade es ein und es kommt nicht und es kommt nicht und irgendwann plötzlich ergeben sich die Lebensumstände genauso, dass ich die richtige Person treffe.

Und das ist es auch, warum ich über den archetypischen Weg des Heilers sprechen möchte, denn das ist wichtig, um diese Wunder zu verstehen, diese Sofortwunderheilungen oder warum Dinge Verzögerung haben. In der Heilung ist es oft so, dass wir an etwas arbeiten müssen, wir eine Verzögerung erfahren, mehrere Sessions brauchen, da ist dann die Verzögerung drin. Wir brauchen mehrere Sessions, wir gehen über ein Jahr zu einem Therapeuten, das beinhaltet auch Arbeit und Anstrengung. Also wir sagen, es braucht Zeit; in unserer Sphäre brauchen diese Dinge Zeit, denn diese Energie muss sich in der Struktur manifestieren. Das ist wie diese Welt die aus Nichts geboren wurde, dann ein erster Impuls und dieser erste Impuls manifestiert sich selbst, dann als die Welt und das kreierte Schwerkraft und Raum und Zeit, Anziehung, das kreierte die Erfahrung, die wir jetzt haben.

Einstimmung auf das energetische Feld von Trauma

In der Heilarbeit ist es das Gleiche.



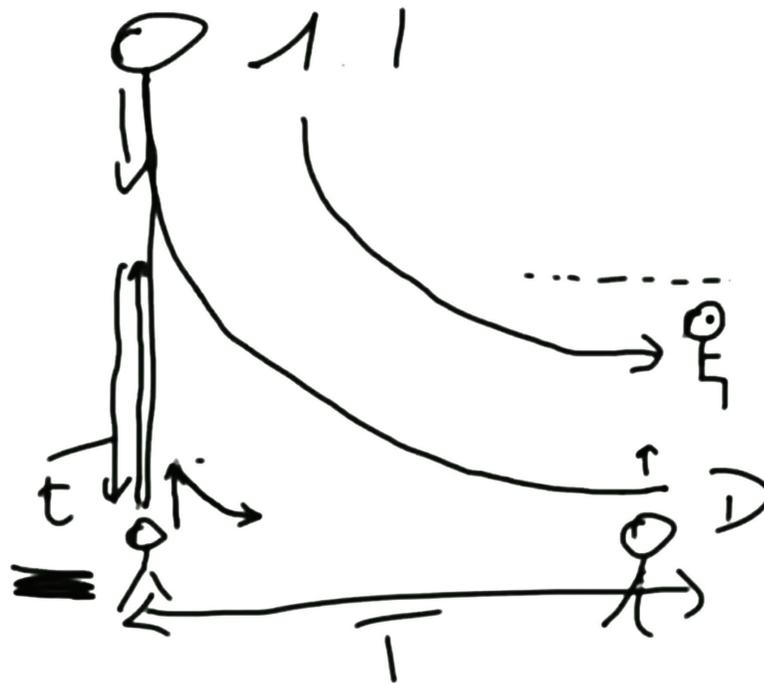
Zeichnung 2

Ich mach hier mal noch eine neue Zeichnung. Also wenn das der Mensch ist und die verschiedenen Energiefelder des Wesens, die verschiedenen Schichten des inneren Seins... Also nur um ein bisschen eine Idee davon zu bekommen: Wenn da ein traumatisches Ereignis passiert und es geht in das Energiefeld der Person hinein und es manifestiert sich, also umso tiefer es hineingeht und je länger es dort verweilt, umso kristallisierter ist es dort und es passiert auf einem bestimmten Schwingungsniveau in einem bestimmten Energiefeld.

Auf dieses Energiefeld stimme ich mich ein.

[00:45:00]

Also wenn mir jemand erzählt, dass, als er 3 Jahre alt war, ein sexueller Missbrauch oder ein Unfall stattgefunden hat, dann passierte das auf einem bestimmten Schwingungsniveau. Und während die Person spricht, stimme ich mich ein, was ist die Frequenz, die die innere traumatische Struktur festhält, die Symptome in den gesamten Organismus und Verspannungen, Schmerzen aussendet, emotionale Verkrampfungen. Das ist es, worunter die Person leidet.



Zeichnung 3

Und hier noch etwas: Jetzt haben wir hier die Person. Sie sitzt in der Session in der Therapie und hier ist der Therapeut, hier ist der Klient. Dann haben wir hier den Therapeuten und hier ist das Trauma, mit dieser Schwingung [zeichnet eine horizontale Linie durch den Körper des Klienten].

Hier ist der traumatische Einfluss, der Symptome kreierte und in den ganzen Organismus ausstrahlt. Der Klient fühlt die Symptome und der Therapeut nutzt das dritte Auge und die Körperbewusstheit, um es zu finden, dieses Energiefeld. Und die Vibration, wir sehen eine Struktur von Kontraktionen im Energiefeld des Klienten und dann lernt der Therapeut, diese Vibration zu halten, im eigenen Energiefeld stimmen wir uns darauf ein, um uns zu verbinden mit dieser traumatisierten Blase, die einen Einfluss auf das Gesamtsystem hat.

Sobald ich mein inneres Sehen anwende, auch in meinem eigenen Körper... Ich gucke in meinen eigenen Körper, vielleicht sieht die Wirbelsäule so aus, da ist es ein bisschen kontrahiert, was ist die Energie, die ich dort halte? Also ich kann mich mit meinem eigenen Körper verbinden, ich sehe und fühle da hinein und das Gleiche mache ich mit meinem Klienten. Der Klient spricht über die Symptome, da sind die Symptome [zeichnet eine Sprechblase vor dem Mund des Klienten und benennt sie „S“]. Und während er über die Symptome spricht, schaue ich auf die essentiellere Struktur des Traumat, dieses Themas, im Energiesystem des Klienten.

Mit meinem Sehen und mit meiner Körperwahrnehmung finde ich die Schwingungsebene. Ich höre die Symptome, aber ich gucke nach dem, was all diese Symptome kreiert.

Eine kohärente Verbindung mit dem Trauma herstellen

Wenn ich da die Kohärenz herstelle, die kohärente Verbindung zu dieser traumatisierten Region, wenn ich das durch meinen Körper fühle und wenn ich mich mit meinem dritten Auge darauf einstimmen kann und auch hier Kohärenz kreierte [zeichnet einen Pfeil vom 3. Auge des Therapeuten zur traumatisierten Region des Klienten und umgibt den Pfeil mit einer Achterschleife], dann lerne ich, während die Person spricht, die innere Anatomie des traumatischen Einflusses kennen und ich lerne, das in meinem eigenen Energiesystem zu halten.

Diese Achterbewegung kreiert eine Synchronisierung, eine Kohärenz. In meiner energetischen Erfahrung beginne ich auf der gleichen Frequenz zu schwingen, wie das Trauma in der Person. Natürlich, wenn ich da sehr gut bin, dann kann durch meine Krone, wenn ich hier hinauf gehe [zeichnet beim Therapeuten ganz oben am Kopf eine gestrichelte vertikale Linie]. Und die Person – also wenn sie bewusst ist, super, aber auch wenn sie nicht so bewusst ist, kann ich mich von hier einstimmen und von dort einstimmen [zieht zwischen den Kronen der beiden Personen eine Linie].

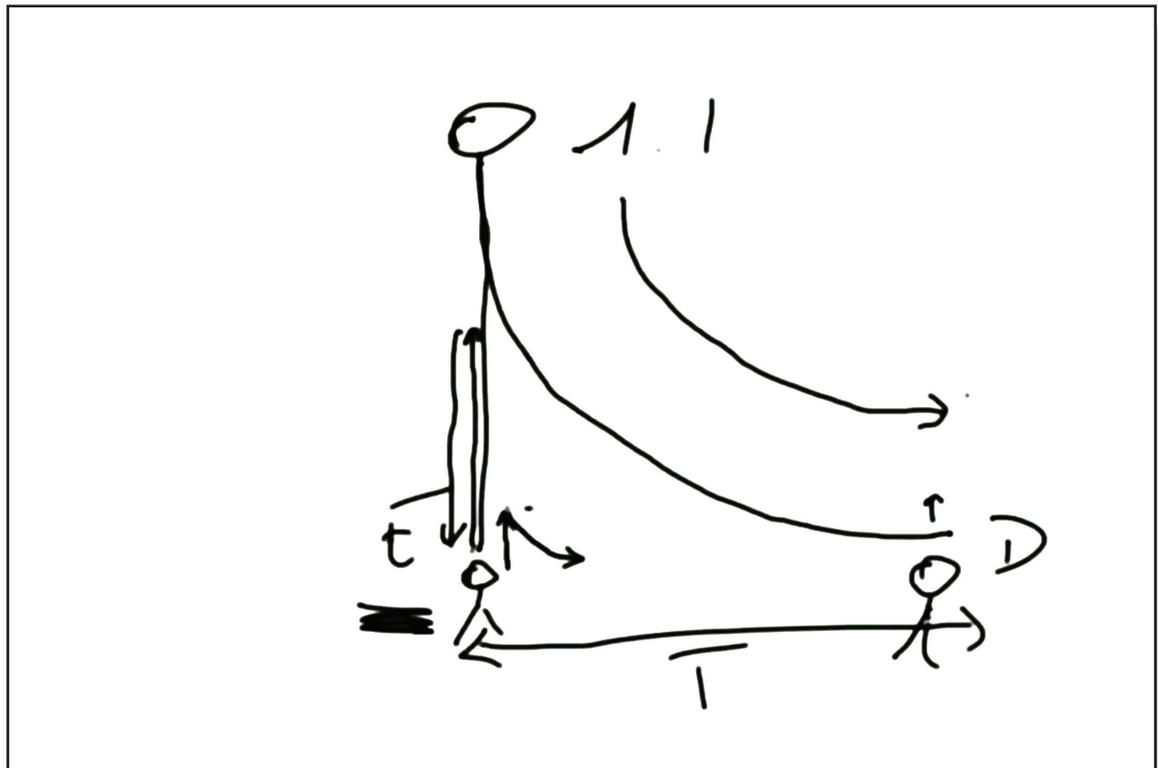
Es gibt drei Stufen, auf denen ich mich einstimme: Meine Körperenergie, mein inneres Sehen und meine Krone. Hier ist das Potenzial der Person [er deutet aus den Raum oberhalb der Krone des Klienten]. Das ist normalerweise das, worüber sich die Person nicht bewusst ist. Hier ist viel mehr Information, eine größere Landschaft. Hier kann ich sehen, hier kann ich lernen, die transpersonale Landkarte der Person zu sehen. Ansonsten arbeite ich nur an der Horizontalen. Hier, auf dieser Stufe [er deutet auf die horizontal liegende 8-er Schleife].

[00:50:00]

Ich muss auf der horizontalen Ebene arbeiten, von meiner menschlichen Erfahrung in Bezug auf die des Klienten.

Wenn ich es lerne, hinaufzugehen und wenn ich diese Energie über meinem Kopf halten kann, während ich mit der Person rede, dann kann ich mich mit der Zukunft dieser Person verbinden. Das ist die Zukunft der Person [Thomas deutet aus den Raum oberhalb der Krone des Klienten].

Jetzt gehen wir wieder zurück zum ersten Bild.



Zeichnung 1

Wir haben gesagt: Vom ersten Impuls an kommt Energie herunter und sie wird zur Welt. Und hier ist der Klient. Er sitzt hier und hier im Büro des Therapeuten ist die Welt, das ist die Geschichte. Die Geschichte ist, dass der Klient hier mit dem Therapeuten zusammen sitzt. Aber die Energie, die herunterkommt, das ist dieses hier [zieht eine gebogene Linie ganz oben zum Kopf des Klienten]. Das ist die Kreation dieser Person.

Genauso, wie das Göttliche die gesamte Welt kreiert, genauso, innerhalb dieses Kosmos, diese Situation ist auch darin beinhaltet, wie die beiden hier so miteinander sitzen.

Und jetzt komme ich für einen Moment mal zurück. Wie ich gesagt habe, ich zeig das nochmal, hier ist eine Verbindung zu einer mehr transpersonalen Landkarte [Thomas deutet auf die Krone seines eigenen Kopfes]. Hier gibt es ein Sehen der energetischen Effekte von Kreation, wenn ich in die Welt blicke. Und durch meinen Körper kann ich wahrnehmen und emphatisch sein [Thomas deutet auf das dritte Auge]. Wenn ein Körper mit einem anderen Körper mitschwingt, dann ist da im besten Fall eine Kohärenz. Wenn mein Körper sehr eingestimmt und offen ist, dann findet da diese Achterbewegung zwischen diesen beiden Menschen statt, durch ihre körperlichen Energiefelder, die emotionalen Energiefelder und die mentalen Energiefelder und die höheren Energiefelder. Sie beginnen miteinander zu schwingen und durch diese Resonanz bin ich befähigt, eine klarere Reflexion der Person in meiner Bewusstheit zu haben.

Es ist, als ob meine Pixel von dem Energiefeld der anderen Personen und auch über die traumatischen Regionen klarer werden. Die Struktur, die das Trauma zurückgelassen hat und die eingefroren ist. Und durch meine energetisches Erkennen mit dem Körper, durch mein Sehen kreierte ich ein kohärentes Energiefeld und ich finde die richtige kosmische Adresse, den richtigen Raum, die richtige Zeit, wo diese traumatische Energie noch immer im Körper des Klienten festsitzt. Die traumatisierte Energie lebt jetzt noch immer hier im Klienten, im System dieser Person. Und das ist wichtig. Das ist ein kleines aber wichtiges Detail, wenn ich sage, dass die traumatisierte Stelle noch immer lebt, denn im energetischen Verständnis, passiert dieses Ereignis noch immer, als ob es heute passieren würde, so lange es noch nicht integriert ist.

Also wenn die Vergangenheit und die Zukunft nicht nur in Raum und Zeit etwas sind, was passiert und passieren wird, aber wenn es um Energie geht, wenn die Vergangenheit Energie ist, die nicht integriert ist, traumatisierte Energie, dann ist sie jetzt noch immer Teil des Systems.

Erdung der Trauma-Energie

Während die Person spricht, können wir dort hingehen, durch Berührung oder durch welche Methode auch immer wir uns mit Menschen verbinden und den Schwingungszustand finden, wo diese traumatisierte Energie jetzt gerade noch in diesem System stattfindet. In dem Moment, an dem ich mich jetzt mit dieser traumatisierenden Energie verbinden kann, können wir beginnen, das zu teilen. Wir können eine gemeinsame Bewusstheit damit teilen und in dieser Diade, der Klient und ich, werden wir uns darüber bewusst und dann kreieren wir gemeinsam einen höheren Grad an Bewusstheit.

[00:55:00]

Wir unterstützen, dass im Nervensystem des Klienten das Licht dort angedreht werden kann, genau in diesen unbewussten Schattengebieten, die eingefroren sind und die traumatisierten Effekte davon. Und weil wir zu zweit sind, kreieren wir eine kohärentere Struktur, als wenn die Person das allein tun würde. Wenn wir das zusammen tun und wenn ich sehr geerdet in meinem Energiefeld bin, dann ist das eine ganz starke Ressource für diesen Mechanismus.

Und jetzt - und das ist das Interessante: Warum machen wir diese Lichtmeditation? Wenn ich fähig bin, das zu tun, ist das die grundlegende Fähigkeit. Ich muss fähig sein, diesen Container zu kreieren, geerdet zu sein in meiner eigenen Energie und mich zu verbinden mit der energetischen Dimension auf genau der richtigen Frequenz, sonst ist das viel weniger effektiv, wenn ich diese Energie nicht ganz genau treffe an der Stelle, an der dieses Trauma jetzt im Moment stattfindet, weil es in Raum und Zeit eingefroren ist. Deswegen findet es jetzt statt.

Aus der Sicht der Mystik passiert es jetzt, nur in einer unterschiedlichen Schwingung. Manchmal haben Menschen da schon dran gearbeitet, aber manchmal ist es auch noch genauso gespeichert, wie es damals passiert ist. Also die Energie ist weiterhin gehalten im Unterbewusstsein. Und wenn ich durch meinen Körper eine Synchronisation herstellen kann, dann kreierte ich eine Struktur, die das halten kann. Ich kann es sehen, ich kann es fühlen, das kreierte die Struktur, es zu halten.

Und dann, wenn ich fähig bin mich mit dem Licht zu verbinden, dann kann ich mehr Elektrizität einbringen, die mir hilft, mich zu verbinden und die eingefrorene Struktur zu schmelzen, denn die eingefrorene Struktur ist ein Gebiet, das leerer und disassoziierter ist. Das ist ein Gebiet mit weniger Elektrizität. Das ist eine Region, in die weniger Licht hinein scheint, mit weniger Nahrung, Nähren, mit weniger Bewusstheit. Wenn die Welt dieser Person auf diesem Level begegnet, dann kann die Person nicht mehr mit der vollen Lebensintelligenz aus dem Jetzt reagieren, es wird reduziert sein, wenn diese Schwingungsebene auftaucht, also es kommt dann zu einer Unterbrechung von Verbindung oder es kommt zu einem höheren Stresslevel.

Das Wichtige für uns ist es, hier zu erkennen: „Gut, ich habe diese Ressource und diese Ressource darf ich nur benutzen, wenn ich diesen Container halten und herstellen kann.“ Das ist ganz wichtig, denn wenn ich nicht fähig bin, diesen Container zu halten, dann kann ich die Erdung, die notwendig ist, um die höhere Schwingung herunterzubringen, um sie mit der Frequenz des traumatisierenden Ereignisses zu verbinden und der Energie des Klienten in diesem Bereich, nicht bieten. Aber wenn ich fähig bin, das zu fühlen, mich zu verbinden damit, es auch zu sehen... Und sehen heißt... Also manche sind da sehr fähig, andere sehen das weniger und fühlen es mehr.

Das Erste ist, ich muss fähig sein diesen Container zu kreieren, so dass es ein gut geerdeter Prozess bleibt. Diese Acht, diese Kohärenz zwischen dem Klienten und mir, das kreiert den kohärenten Container. Und die Kohärenz ist ein wichtiger Aspekt für die Stabilität des Containers. Wir erden die Energie, wir öffnen sie, wir verwurzeln sie. Denn die Energie, die wir öffnen, muss auch geerdet werden, die Elektrizität muss von oben nach unten gehen, um neue Strukturen im Energiesystem der Person zu kreieren.

[01:00:00]

Also die Erdung ist ganz wichtig, denn es saugt die Energie in die Erde und hilft der Person, das zu übersetzen, diese traumatisierte Energie zu reinigen und sich wieder zu verbinden mit der evolutionären Stufe, auf der sie sich in dem Moment befunden haben und dort die angemessene Struktur neu herzustellen.

Ich weiß, das klingt jetzt vielleicht etwas kompliziert, aber wenn wir dem zuhören - für manche ist das vielleicht leicht und für manche ist das vielleicht kompliziert - aber wenn wir das nochmal lesen oder nochmal hören, dann finden wir wahrscheinlich heraus, dass es eigentlich gar nicht so kompliziert ist. Wenn wir nicht vergessen, dass jeder Mensch eine Bewegung ist und nicht ein Objekt, dann kann diese Bewegung bestimmte Schwierigkeiten im Entwicklungsprozess erfahren. Auf dieser Stufe der Entwicklung, dort friert der Prozess der Entwicklung ein. Also wenn ich diese entsprechende Stelle schmelze, wenn ich tiefer gehe und die traumatisierte Stelle finde und tiefer gehe mit dem emotionalen und körperlichen Aspekt und wenn ich darin ein geerdeter Partner bin, sodass der Klient sich auch erden kann und in sich selber ein stärkeres Gefäß kreieren kann, dann kann der Rest der evolutionären Energie seine Reise besser fortsetzen.

Pausieren und Reflexion

Lasst das mal für einen Moment einsinken, denn ich glaube, das ist ein ganz wichtiger Aspekt. Also wenn ich mit jemanden arbeite, dann bin ich Teil der Ressource, ich bin eine strukturelle Ressource, eine emotionale Ressource, eine mentale und spirituelle Ressource, eine Beziehungsressource. Ich sitze mit einem Klienten und durch meine Körperbewusstheit kreiere ich eine Acht, eine Kohärenz. Ich kann mich selber stabilisieren, ich kann es lernen konzentriert zu sein, darauf, eine bestimmte Schwingungsebene zu spüren, zum Beispiel während einer Unterhaltung. Und während ich mit der Person rede, halte ich die Kohärenz im Energiesystem mit einer ganz spezifischen Frequenz in der Person, oft ohne, dass der andere das überhaupt bemerkt, diese Kohärenz.

In unserem tiefen Trainingsprogramm lernen wir diese Einstimmungsfähigkeit, diese Fähigkeit, uns einzustimmen. Wenn wir bestimmte Menschen fragen, die mit Menschen arbeiten... Wir sagen, dass sie sich aufeinander einstimmen sollen und wir gucken wie tief und wie akkurat und wie konkret wir uns da energetisch einstimmen können, um Kohärenz herzustellen. Wir kreieren Kohärenz, denn wenn Dinge gemeinsam schwingen, dann kreieren sie ein starkes Energiefeld und oft löst einfach nur diese Empathie und das einander Fühlen allein schon ganz viel Energie auf.

Und wenn das Thema oder der energetische Zustand oder das traumatisierende Erlebnis zu einer bestimmten Tiefe geht, wenn das eine bestimmte Tiefe an Kristallisation überschreitet, dann wird das schwieriger, das miteinander zu fühlen und es so zu lösen. Je tiefer es ist, umso kristallisierter. Lasst uns damit jetzt mal einen Moment sitzen, diesen Prozess einsinken lassen und guckt mal, wie sehr sich das auf eure Erfahrung bezieht.

Vielleicht nicht, vielleicht sehr und schau mal, wie das in deiner eigenen Arbeit mit Menschen ist. Findest du da Parallelen? Wie sieht das mystische Wissen in diesen energetischen Kompositionen aus, in diesen energetischen Prozessen? Wo kommen für dich Fragen auf, wenn du mich sagen hörst, was ich sage?

[01:05:00]

Und auch: Wie können wir ineinander wahrnehmen, dass da bestimmte Gebiete in uns offen sind, die Drähte flexibel sind, mit dem Leben in Verbindung stehen, antizipieren und wie andere Gebiete, andere Energiefelder eher verstopft sind. Die Drähte sind verklemmt und die Intelligenz, mit der die Drähte zur Welt kommunizieren und von der Welt Informationen erhalten, der Informationsfluss ist reduziert in diesen Regionen, was bedeutet, dass mein Verhältnis mit der Welt reduziert ist.

Mein Verhältnis, mein innerpersönliches Verhältnis, mein intrapersonelles Verhältnis ist auch reduziert, das Verhältnis mit mir selber.

Bestimmte Regionen in mir werden nicht fähig sein, auf der gleichen Informationskapazität zu funktionieren wie andere Gebiete in mir. Wenn ich meine eigene Einstimmungsarbeit übe in meiner Meditation oder wenn ich einfach nur diese Achterbewegung, diese horizontale Achterbewegung mit meinem Becken ausführe, dann kann ich sehr gut sehen, wie mein Körper kommuniziert, weil diese Bewegung beinhaltet ganz viele meiner Körperteile. Und ich kann sehen: „Ah ja meine Unterschenkel kommunizieren mit meinen Oberschenkeln.“ Und ich merke, dass vielleicht die Energie in meinen Knien reduziert ist oder ich sehe, dass in meiner Leber Energie ist, oder die Energie in meinen Lungen reduziert ist.

Ich kann also durch meine eigenen spirituellen und innerkörperlichen Kompetenzen herausfinden, wo der Informationsfluss in mir offen ist und in welchen Regionen in meinem Körper ein reduzierter Informationsfluss stattfindet und wo vielleicht gar keine Information fließt. Und das ist eine intrapersonale, also eine in meiner Person reduzierte Fähigkeit des Informationsflusses, eine Reduktion meiner Intelligenz. Und ich kann dadurch dann auch interpersonell mit anderen weniger meine Intelligenz kommunizieren. Die Ströme in meiner eigenen Körperintelligenz sind dann also reduziert, auch interpersonell.

Die Landkarte meines Lebens zeigt eine Umgebung, die entweder weniger Elektrizität hält oder die auch zu stark elektrisiert ist. Wenn es da irgendwo ein Minus gibt, dann gibt es irgendwo auch ein Plus, wo etwas zu stark ist. Diese Unausgewogenheit in meinem eigenen Körper, das kreiert Symptome. Und dann zu erkennen, dass in diesen Körperregionen, dass diese Gebiete im Zusammenhang stehen mit den Schwierigkeiten, die ich in der Welt habe und dass sie meine eigene Gesundheit beeinflussen und auch die Gesundheit des Systems, das ich um mich herum aufbauen kann als mein Leben.

Es wird sich darin zeigen, dass ich zum Beispiel nicht fähig bin, langfristige Beziehungen aufzubauen oder gesunde Arbeitsbeziehungen oder vielleicht die gute Basis, die ich brauche, in meiner Umgebung aufzubauen. Oder meine Teilnahme in der Welt ist vielleicht reduziert, also die Landkarten, die ich malen kann, meine innere Landkarte, die innere Kommunikationslandkarte in mir und in der Welt, die wird reduzierte Punkte haben oder überladene Gebiete. Hyperaktive Regionen zum Beispiel. Und mit diesen Disbalancen arbeiten wir.

Aber meine energetische Bewusstheit muss groß genug sein, um tiefer zu blicken und zu erkennen, was das Minus und das Plus verursacht.

[01:10:00]

Wie kann ich da in die Essenz schauen? Denn die Symptome sind schon Teil der Geschichte, der Geschichtenebene. Die Essenz des Themas ist Teil des essenzielleren Aspekts des Lebens. Wir üben ganz viel, wie wir von der Ebene der Geschichten tiefer auf die Essenz blicken können. Und das ist nur möglich, wenn meine Einstimmungsfähigkeit höhere transpersonale Ebenen erreicht. Dann wird es essenzieller.

Also lasst uns mal sehen, lasst uns das mal einsinken lassen. Das war viel Information. Für manche ist das vielleicht einfach, weil ihr das schon mal gehört habt und für manch anderen ist das vielleicht sehr viel. Lasst uns einfach mal einen Moment still sein und gucken, wie sich das auf mein Leben bezieht. Wie viel Bewusstheit habe ich, um auf das Leben zu blicken und den Fluss der Elektrizität zu sehen? Zu sehen, wie die Energie fließt in welchen Systemen in meiner inneren Welt, in meinen Klienten, der inneren Welt der Firma, vielleicht kann ich da sehen, wie die Energie fließt, die Elektrizität in Beziehungssystemen und auch in den äußeren Umständen, auf die ich blicke.

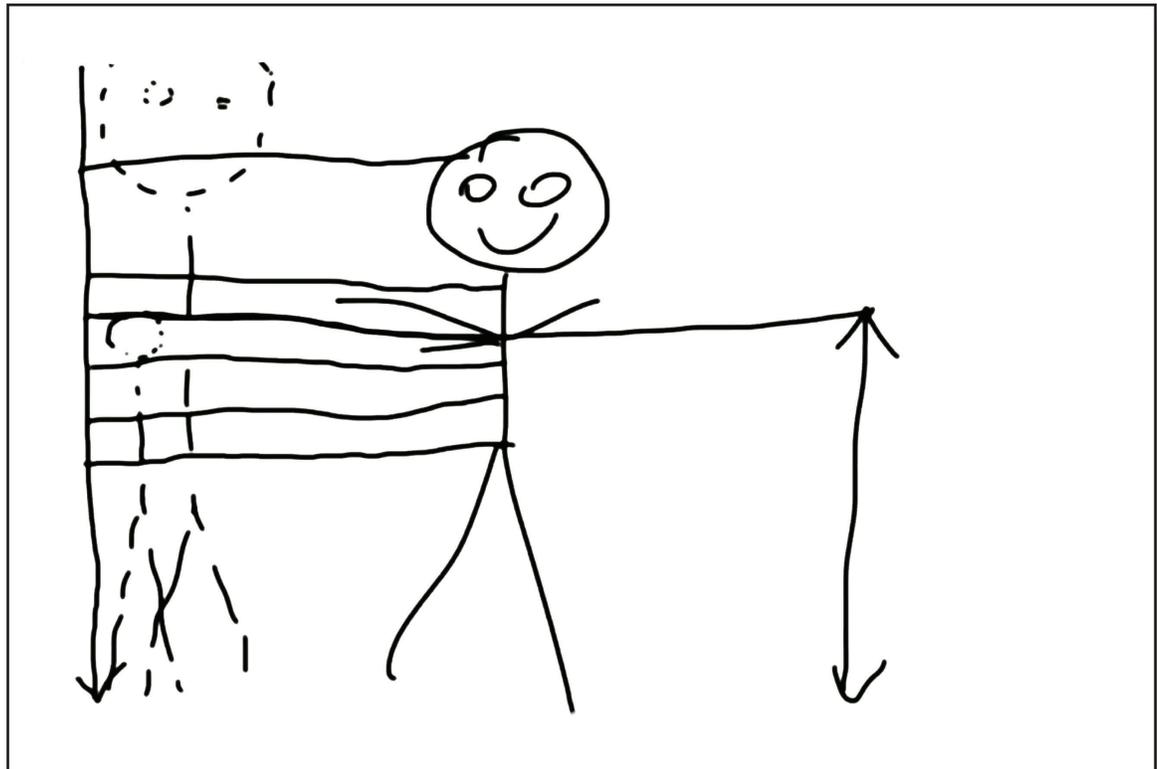
Wie kann ich das im System sehen? Da ist ein gesunder Fluss von Intelligenz oder ein ungesunder Fluss von Intelligenz? Vielleicht kanalisiert sich die Energie durch das System auch nicht.

Persönliche, kollektive und transpersonale Informationen erkennen

Und immer zu wissen, dass je höher ich gehe... Wenn ich mich von einem höheren Platz aus einstimme, wenn ich mich von meinem höheren Selbst auf dein höheres Selbst einstimme, dann ist das ein essenzielleres Einstimmen, als wenn ich mich als Person auf eine andere Person einstimme. Als Person mit einer anderen Person kann ich eine bestimmte Menge an Informationen erhalten, aber von meinem höheren Selbst gibt es viel mehr Informationen.

Das werde ich vielleicht gleich nochmal zeigen, indem ich meinen Bildschirm teile und nochmal zu meinem Zeichenblock zurückkomme.

Also wenn wir hier... Ich weiß, das ist sehr interessant... Diese Zeichnung hier, also diese Reichweite, die Spannweite von Frequenzen hier [Thomas bezieht sich auf Zeichnung 3]. Vielleicht male ich hier noch eine, denn das ist schon jetzt zu voll...



Zeichnung 4

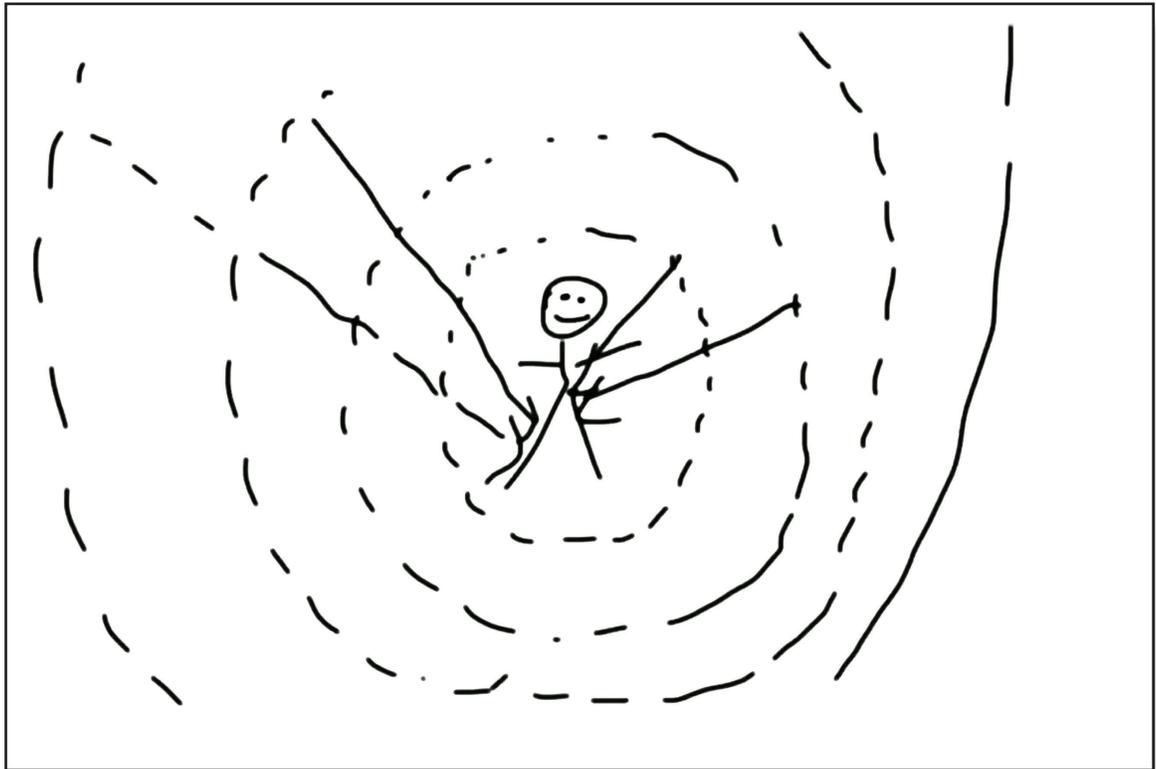
Hier habe ich einen Bereich von Frequenzen, den, in dem diese Person stattfindet, also hier ist die Basis, hier ist die sexuelle Energie, die persönliche Entwicklung, die soziale Entwicklung dieser Person, der größere, höhere Ausdruck dieser Person, die spirituelle Entwicklung.

Wenn ich als Person, die mit Menschen arbeitet, bestimmte Schwingungszustände erreiche, dann ist das der Schwingungszustand, auf dem diese Person in mir passieren kann. Bis dahin sehe ich den Klienten [er malt eine horizontale Linie auf der Höhe des Herzens des Klienten]. Das ist meine Kapazität. Das ist der Umfang meiner Kapazität diese Person zu empfangen. Der Rest der Person ist jenseits meiner Fähigkeit zu sehen.

Aber wenn ich hier bin, wenn meine Entwicklung sich auf diesem Stadium befindet, dann ist meine Zimmerdecke hier [malt eine horizontale Linie von der größeren Person zum höchsten Punkt des Kopfes des Klienten], dann kann ich diese Person auf vielen verschiedenen Schwingungsebenen sehen und dieser Teil der Person ist vielleicht noch nicht einmal im Bewusstsein der anderen Person.

[01:15:00]

Ich kann die Person jenseits ihrer eigenen Bewusstheit wahrnehmen. Und das gibt mir eine viel kraftvollere Landkarte.

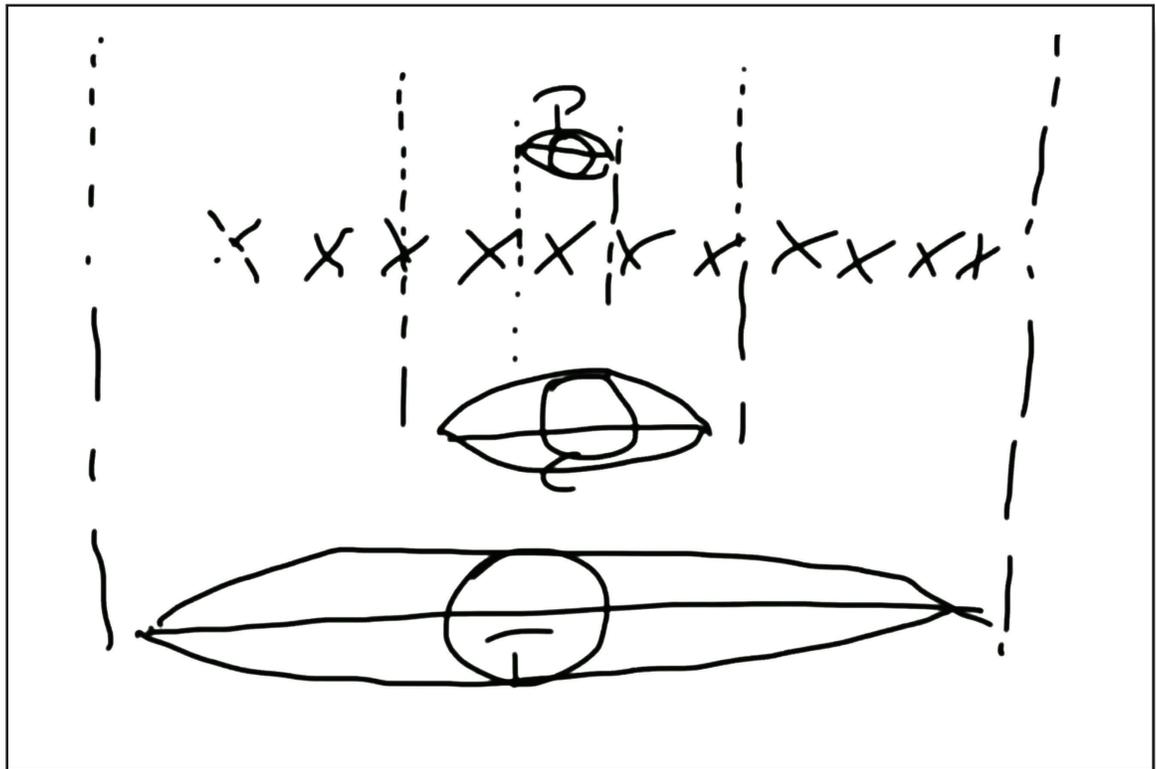


Zeichnung 5

Wenn ich hier die Person sehe, dann habe ich hier die persönliche Landkarte, ich hab die kollektive Landkarte und ich hab die transpersonale Landkarte dieser Person.

Und da gibt es verschiedene Kräfte. Die persönlichen Kräfte, die kollektiven Kräfte und die transpersonalen Kräfte, die diese Person ausmachen. Diese Person ist eine Komposition in Raum und Zeit mit vielen verschiedenen Kräften. Wenn ich nur auf die persönliche Entwicklung dieser Person schaue, dann sehe ich bestimmte Dinge. Aber wenn ich fähig bin, die kollektive Dimension der Entwicklung dieses Menschen mit einzubeziehen, dann sehe ich schon ein bisschen mehr. Und wenn ich mich mit dem Transpersonalen verbinden kann, das viel größer ist, die transpersonale Sphäre, dann hab ich eine viel größere Landkarte, auf der die Person in mir stattfinden kann und eine größere Bandbreite von Herkunft von Symptomen.

Meine spirituelle Praxis vergrößert meine eigene Landkarte mehr und mehr, sodass auf persönlicher, kollektiver und transpersonaler Ebene ich eine andere Person, eine Organisation oder was auch immer mit einschließen kann und dadurch bin ich fähig, mit einer größeren Landkarte zu arbeiten.



Zeichnung 6

Der Code dieser Person, lass uns mal sagen... Ich mache das ein bisschen abstrakter hier. Da ist ein Code [Thomas malt mehrere X auf der Seite] und der Code bedeutet verschiedenste energetische Qualitäten dieser Person.

Wenn ich eine Person nur als Person sehen kann, dann habe ich eine ganz persönliche Sicht auf diesen Codes. Wenn ich hier bin, dann habe ich eine kollektivere Sichtweise, dann sehe ich diese Person schon mit viel mehr Information [Thomas malt einen größeren Rahmen um den Code herum]. Und je größer meine spirituelle Kapazität wird, umso größer wird die Landschaft, wie ich diese Person wahrnehmen kann und den Ursprung von Symptomen wahrnehmen kann. Das wird größer.

Es kommt drauf an, wo das Auge ist, das schaut. Habe ich ein transpersonales Auge? Und immer unter der Annahme, dass die anderen integriert sind. Habe ich ein kollektives Auge oder habe ich ein persönliches Auge, durch das ich schaue? Schaue ich als Person? Oder schaue ich als Person und habe schon eine höhere Kapazität Kollektives mit einzubeziehen oder stehen mir die höheren transpersonalen Dimensionen auch schon zur Verfügung? Das gibt mir den größten Radius, der mir zur Verfügung steht. Je größer der Radius, desto mehr Information steht mir zur Verfügung, wenn ich mich auf die Person einstimme.

Und nächstes Mal werden wir uns das nochmal genauer anschauen [Thomas bezieht sich auf Zeichnung 1]. Wir werden uns genauer diese Verzögerung von Energie anschauen. Wenn ich mit höheren transpersonalen Energien arbeite, dann ist mein eigener Zustand von Integration sehr wichtig. Also in dem Moment, in dem ich sehr integriert bin und die transpersonale Dimension von mir selber landet in mir auf eine integrierte Art und Weise, dann werde ich fähig sein, geerdet und offen zu sein in einer transpersonalen, kollektiven und sehr persönlichen Art und Weise.

[01:20:00]

Also ich kann mit ganz persönlichen Aspekten eines Menschen arbeiten und auch damit, wie dieser Mensch eingebettet ist in kollektive Zusammenhänge und wie vielleicht die transpersonale Ebene Teil von etwas ist.

Die Lichtmeditation ist ein Weg für mich, mehr und mehr mit einzubeziehen von meiner eigenen transpersonalen Dimension, mir darüber bewusst zu werden, es zu sehen und zu fühlen, auch in anderen Menschen. Das ist die Voraussetzung dafür in mir selber.

Es vergrößert nicht nur mein Informationssystem, ich erhalte nicht nur mehr Informationen, während ich mich einstimme oder während wir miteinander reden und dass ich mehr Informationen über ein Thema erhalte, sondern auch, dass ich eine höhere Elektrizität zur Verfügung habe, die die Gebiete mit reduzierter Information aufwecken kann in einem anderen Menschen, in einem Körper-Geist-System. Ich kann die Drähte öffnen und aufsperrn, sodass die energetischen Drähte sich wieder freier bewegen können in der anderen Person. Ein großer Teil der spirituellen Praxis ist, dass unsere Drähte wieder beginnen, sich mehr zu bewegen. Dass sie zu einem offenen System werden, das auf den gesamten Kosmos reagieren und daran partizipieren kann.

Die offenen Drähte überall im gesamten System leiten Intelligenz. Wenn die Drähte auf eine gesunde Art und Weise offen und geerdet sind, dann löst das oder verringert das das Gefühl von Getrenntheit. Ich fühle mich mehr wie ein integraler Teil des gesamten Universums. Wenn die Drähte verstopft sind, fühle ich mich entweder abgetrennt oder gestresst und ich fühle die Reibung und ein Gefühl von Getrenntsein, dass durch die Reibung entsteht und das die Energie verursacht, die sich nicht durch mein System hindurch bewegen kann. Es verringert meine Kapazität, an der Welt teilzunehmen. Wenn meine Drähte verklumpt sind, dann kriert das Stress und Trennung, Dissoziation.

Wenn sie offen sind, dann steigert sich meine Teilnahme an der Welt. Meine Wahrnehmung, mein Hereinlassen und mein Gefühl von Wahrnehmung entwickeln sich mehr hin zu dem Gefühl von einer integralen Kohärenz mit der Welt um mich herum und innerhalb von mir. Je mehr der Code seinen Platz findet, der Code eines menschlichen Wesens, je mehr wir unseren natürlichen Platz finden, umso mehr findet ein tieferer Austausch in alle Richtungen statt.